



## Pressemitteilung

### **Ausbau des Gartetalradwegs: Positionierung der Kreisverwaltung**

#### **Fragel: „Große Chance für den Radverkehr und für den Klimaschutz“**

Der vielgenutzte Radweg im unteren Gartetal soll ausgebaut werden. Zwischen dem Werderhof und der Ortschaft Diemarden ist als Ersatz zum bestehenden Betonpflasterweg eine neue, attraktive, verkehrssichere Verbindung für Radfahrer und Fußgänger geplant. Das Gemeinschaftsprojekt von Stadt Göttingen, Gemeinde Gleichen und Landkreis Göttingen wird vom Bund maßgeblich gefördert.

Nach Vorstellung der ersten Planungen gibt es eine öffentliche Debatte zum Projekt. Dazu positioniert sich Erste Kreisrätin Doreen Fragel: „Der Ausbau des Gartetalradwegs ist eine große Chance – für den Radverkehr, für eine bessere Verbindung von Oberzentrum und Region, für den Klimaschutz und die einzigartige Natur auf diesem Streckenabschnitt.“ Die Umsetzung erfordere Investitionen von bis zu einer Million Euro. „Die beteiligten Kommunen haben das einmalige Angebot einer Förderung von bis zu 90 Prozent der Bau- und Planungskosten – aber nur wenn der Ausbau bis Ende 2022 geplant und Ende 2023 gebaut ist. Ohne diese Förderung ist der Ausbau nicht möglich“, macht Fragel deutlich.

Der Ausbau des Gartetalradwegs ist Teil des vom Kreistag beschlossenen Masterplans Zukunftsfähiger Radverkehr sowie des Radverkehrsentwicklungsplans der Stadt Göttingen. Er ist eine vielgenutzte Verbindung für Pendler\*innen und eine beliebte Strecke für Alltag und Freizeit. Die Entwicklung bei E-Bikes, Pedelecs und Lastenfahrrädern steigert noch die Bedeutung des Radwegs, dem wird die bestehende Trasse nicht gerecht: zu schmal, zu gefährlich, zu viele Hebungen des Pflasters, zu aufwändig in der Unterhaltung. Der Ausbau schafft ausreichend Breite zum Ausweichen bei Gegenverkehr und zum Überholen. Er ermöglicht eine ebene, langlebige Oberfläche für komfortables und zugleich sicheres, allwettertaugliches Fahren.

Der Neubau erfolgt parallel, leicht nördlich versetzt, zur bisherigen Trasse, teils auf einem Wirtschaftsweg. Der bestehende Betonpflasterweg würde

zurückgebaut und entsiegelt; auch der von Büschen und Sträuchern umrahmte Streifen im Bereich des Wirtschaftsweges vor Diemarden wird der Natur zurückgegeben. Der hochwertige Naturraum im unteren Gartetal wird geschützt; Eingriffe durch die Baumaßnahmen werden auf das Notwendige beschränkt und können sich im Anschluss wieder regenerieren. Die derzeitigen Planungen sehen zudem Heckenpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen vor, die den Biotopverbund in der eher ausgeräumten Geismaraner Feldmark verbessern.

Eckdaten des geplanten Radweges sind derzeit Gegenstand kritischer Nachfragen. Die Breite von 2,50 Metern, Sicherheitsbankette und der Betonbelag sind jedoch erforderlich, um den Anforderungen an Verkehrssicherheit und Qualität der Strecke gerecht zu werden. Zudem sind sie bautechnisch für Bau und Unterhaltung des Radwegs zwingend. Schließlich wäre das Vorhaben bei einem Abweichen von den üblichen Standards und rechtlichen Vorgaben nicht förderfähig.

Der aktuellen Planung sind intensive Abstimmungsprozesse zwischen den Partnern, unter Beteiligung der Naturschutzbehörden, vorausgegangen. Die Stadt Göttingen hat die Federführung bei Planung und Antragstellung des Gesamtprojekts. Rund zwei Drittel der Strecke befinden sich auf dem Gebiet der Gemeinde Gleichen; diese Abschnitte unterliegen der Entscheidungsbefugnis der Gemeinde. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises begleitet das Vorhaben eng.

„Die öffentliche Diskussion nimmt nun Fahrt auf, weil die Planungen im Bauausschuss der Stadt Göttingen vorgestellt wurden. Das ist gut und richtig; so können Fakten dargestellt und erläutert werden“, sagt Erste Kreisrätin Fragel. Sofern der Göttinger Bauausschuss dafür grünes Licht gebe, stehe das Planfeststellungsverfahren am Anfang. „Ich kenne keine Stimme gegen den Ausbau. Es geht jetzt also nicht um das Ob, sondern das Wie. Das passt: Im laufenden Verfahren, mit der öffentlichen Beteiligung, kann jede Frage beantwortet werden. Ich freue mich auf viele konstruktive Hinweise“, fügt sie hinzu.